



**Rede der Niedersächsischen Kultusministerin Frau Julia Willie Hamburg am
15.05.2024 im Niedersächsischen Landtag zu TOP 13:**

**Die europäische Idee an Schulen, Hochschulen und Ausbildungsstätten nachhaltig
stärken**

Entschließungsantrag der SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, LT-Drs. 19/4211

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede,

Europa verbindet – daher freue ich mich sehr, dass die Bedeutung der europäischen Idee für die Bildung von allen demokratischen Fraktionen in diesem gemeinsamen Antrag hervorgehoben wird.

Rund 75 Millionen Europäerinnen und Europäer – ein Drittel der Bevölkerung Europas – sind Menschen zwischen 15 und 25 Jahren. Auf das Leben gerade dieser Menschen hat die Europäische Union entscheidenden Einfluss. Europa ist als gemeinsamer Ermöglichungsraum entscheidend für unsere Freiheit, Demokratie, Sicherheit, Frieden und Wohlstand. Umso wichtiger ist es, gerade junge Menschen von Anfang an für die europäische Idee zu begeistern und ihnen zu ermöglichen, über die Zukunft Europas mitzuentcheiden.

Anrede,

Die Europabildung in der Schule leistet einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung eines Verständnisses für Europa, für seine Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Nur mit etwas, das man kennt und erlebt, kann man auch Verbundenheit entwickeln: Europa muss

erfahrbar sein – für Lehrkräfte ebenso wie für Schülerinnen und Schüler. Daher sind die damit verbundenen Themen und Fragen zu Recht in den Lehrplänen aller Schulformen verankert.

Diese Notwendigkeit wird auch in der 2020 aktualisierten Empfehlung der KMK „Europabildung in der Schule“ deutlich. Europabildung wird dort als Aufgabe für die gesamte Schulgemeinschaft und als Querschnittsthema verstanden.

Anrede,

Diese wichtige Europaarbeit wird bereits jetzt von meinem Ministerium an niedersächsischen Schulen auf verschiedenen Ebenen unterstützt. Einige Beispiele dafür möchte ich Ihnen an dieser Stelle nennen:

- Ein wichtiges Bildungsziel auch an niedersächsischen Schulen ist die Anerkennung und Förderung der Mehrsprachigkeit. Mit 24 Amtssprachen in der Europäischen Union ist Mehrsprachigkeit und damit auch Interkulturalität Teil der sprachlichen und kulturellen Wirklichkeit.
- Wir halten ein landesweites Beratungs- und Unterstützungssystem für den Bereich Europa/Internationales für unsere Schulen an den vier Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung vor.
- Einen weiteren wichtigen Beitrag zur Europabildung an unseren Schulen leisten die Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für unsere Lehrkräfte.
- Das europäische Förderprogramm Erasmus+ ermöglicht Millionen von jungen Menschen und Erwachsenen Mobilität in Europa. Es ist das EU-Förderprogramm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa.

Im laufenden Programm bis 2027 wurden in Niedersachsen bislang 161 Schulen und andere Bildungseinrichtungen akkreditiert. Bei neun dieser Einrichtungen handelt es sich um Konsortien, die wiederum eine Vielzahl von weiteren Einrichtungen unter sich versammeln. Die Bildung von solchen Zusammenschlüssen bietet insbesondere für bisher unterrepräsentierte Schulformen eine gute Möglichkeit, am Erasmus+ Programm teilnehmen zu können.

Nr. 026/24 Britta Lüers Pressestelle Hans-Böckler-Allee 5, 30173 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 48 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---

Darüber hinaus hat Niedersachsen eine stetig wachsende Anzahl an Europaschulen [z.Zt. 201]. Wir unterstützen insbesondere auch unterrepräsentierte Schulformen wie Förderschulen und Grundschulen dabei, eine von derzeit 201 „Europaschulen in Niedersachsen“ zu werden.

Anrede,

Viele Schulen nutzen den EU-Projekttag, um Politikerinnen und Politiker einzuladen, um mit ihnen über Europa ins Gespräch zu kommen. Auf dem Niedersächsischen Bildungsportal „Europa und Internationales“ halten wir zudem eine Fülle von Angeboten und Materialien zu europäischen Themen für Schulen, Lehrkräfte und Interessierte vor.

Die im Juni stattfindende Europawahl ist Anlass dafür, um insbesondere die junge Generation für ein Leben in einem gemeinsamen Europa zu begeistern, auf ihre Fragen einzugehen und Diskurs zu ermöglichen. Wie wichtig das ist, zeigt unter anderem eine aktuelle Studie der Bertelsmann Stiftung. In einer repräsentativen Umfrage unter 18- bis 30-Jährigen in zehn europäischen Ländern geben von den Befragten aus der Bundesrepublik Deutschland 62 Prozent an, der Europäischen Union zu vertrauen. Das ist mehr als in dem Durchschnitt der europäischen Länder – zeigt aber auch den besonderen Handlungsdruck!

Anrede,

Deutschland und insbesondere Niedersachsen sind „europäisch“ gut aufgestellt. Unsere gemeinsamen Anstrengungen für ein geeintes Europa müssen wir aber ausbauen und weiter vorantreiben.

Das Kultusministerium unterstützt auch zu dieser Wahl wieder das Projekt „Juniorwahl“ an niedersächsischen Schulen als Maßnahme zur Demokratiestärkung und politischen Bildung.

Dass nicht nur jetzt, sondern grundsätzlich möglichst viele Schülerinnen und Schüler von einer guten Europaarbeit an unseren Schulen profitieren, sollte unser gemeinsames Ziel sein und so spreche auch ich mich – im Europawahljahr – dafür aus, die Europaarbeit an unseren Schulen weiter zu stärken!

Vielen Dank!

Nr. 026/24 Britta Lüers Pressestelle Hans-Böckler-Allee 5, 30173 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 48 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---